

Thlr. — Dolsaaten sehr fest, Winterraps 7½—8—8½ Thlr., Winterrüben 6½—7½ — 8 Thlr., Sommerrüben 6½—7½—8 Thlr., Dotter 6½—7½—7¾ Thaler. — Schlaglein unverändert, 7½—8½ — 9 Thlr. — Hanfsamen unverändert, 6½—6¾ Thlr.

Preisnotierung per 50 Kilogramm netto.

Napskuchen fest, schlesischer 2½—2¾ Thlr., ungar. 2½—2½ Thlr. — Kleesaat Rothsaat fest, weiß 12—15—18—21 Thlr., rot 10—12—14—16 Thlr., schwedisch 18—19—21 Thlr., gelb 4—5½ Thlr. — Thymothee wenig Geschäft. — Leinkuchen 3½—3¾ Thaler.

Für sämtliche Cerealeen verkehrte der heutige Markt in sehr ruhiger Haltung.

Bromberg, 11. Dezbr. (Marktbericht von A. Breidenbach.)

Weizen 57—63 Thlr. — Roggen frischer 50—54 Thlr. — Gerste, frische 53—56 Thlr. — Hafer 56—60 Thlr. — Rübsen 76—78 Thlr. (Alles per 1000 Kilogr. nach Dual. u. Tiefsttarifgewicht. — Spiritus 18½ Thlr. per 100 Liter a 100 Et. (Br. Sta.)

Staats- und Volkswirtschaft.

** **Falsche Preußische 25-Thaler-Noten.** Die Staats-Anwaltshaus in Siegen konstituierte das Vorlommen falscher 25 Thaler-Noten der Preußischen Bank unter der Nr. 431,608 Lit. C. und Nr. 719,895 Lit. B.

** **Wien**, 11. Dezember. Wochen-Ausweis der gesammten Lombardischen Eisenbahn vom 26. Novbr. bis 2. Dezbr. 1,313,873 fl., gegen 1,344,891 fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mitthin Wochen-Mindereinnahme 31,018 fl. Bisherige Mindereinnahme seit 1. Januar 1,822,119 fl.

** **Liverpool**, 11. Dezember. [Baumwollen-Bericht.]

	Gegen-wärtige Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	66,000	71,000
desgl. von amerikanischer	32,000	30,000
desgl. für Spekulation	3,000	3,000
desgl. für Export	6,000	8,000
desgl. für wirklichen Konsum	57,000	60,000
Wirklicher Export	10,000	8,000
Import der Woche	81,000	46,000
Borrath	520,000	506,000
davon amerikanische	138,000	132,000
Schwimmend nach Großbritannien	—	460,000
davon amerikanische	—	347,000

Locales und Provinzielles.

Posen, 12. Dezember.

* **Diebstähle.** Einem Fleischermeister auf der Wallstraße wurde gestern früh aus verschlossenem Hausschlüssel ein halbes Schwein ohne Hinterschinken, ein solches ohne Borderschenkel, ein halber Hammel und ein Kalbs-Borderviertel gestohlen. — Am 10. d. M. wurden einer Droschenbesitzerfrau auf der Benonianerstraße aus verschlossenem Stalle zwei Gänse gestohlen. — Verhaftet wurden zwei Knaben, welche vor dem Berliner Thor von einem Kohlenwagen Kohlen entwendeten. Verhaftet wurde ferner eine Arbeiterwitwe aus Jerzhe wegen dringenden Verdachts, einem dortigen Wirths Geld gestohlen zu haben.

Angekommene Fremde vom 12. Dezember.

STERN'S HOTEL DE EUROPE. Die Kaufleute Seligsohn a. Berlin, Grünfelds a. Breslau, Spitzendorf a. Königsberg, Rittergutsbesitzer Graf Kewileck aus Kobylin, Lieutenant Grünewald aus Hirschberga.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Kaufleute Holstein aus Magdeburg, Arnd a. Freiburg i. Sch., Voiv. a. Breslau, Assuranz-Inspektor Dahlstroem a. Breslau, Vorwerksbesitzer Makowski a. Großdölln, Lient. v. Küttschwag a. Breslau.

HOTEL DE BERLIN. Die Gutsbes. Bräuer u. Frau a. Carlshad, Schmidk a. Brzitowica, Bürgermeister Alberti und Tochter aus Wongrowitz, Brennermeister Walter Schreiber a. Neutomischel, Kupferschmied Saalfeld a. Lianis, Probst Stefanek a. Gnesen, die Kaufleute Ahrenstein a. Breslau, Grabowski a. Ostrzow, Frau Direktor Lefèvre a. Torrovo.

C. SCHARFFENBERG'S HOTEL. Rittergutsbesitzer Maßner und Frau aus Kielitz, die Gutsbesitzer Bulrich u. Frau a. Biskupice, Ruh und Frau a. Kliczkewo, Techniker Hoffmann a. Breslau, Bürgermeister Schmidt a. Wollstein, die Kaufleute Gembicki a. Grossen, Lissner a. Schwersen, Barnas a. Breslau, Holstein, Schneider, Hiller a. Berlin.

HOTEL DE PARIS. Bürger Lapinski a. Samter, Oberinspektor Stahn a. Magdeburg, Direktor Sanita a. Bolen, Fabrikant Krebs a. Stettin, die Rittergutsbesitzer Budynski a. Tulce, Szczecinski a. Bonniewo, Bardzki a. Sannik, die Kaufleute Koch a. Mur, Goslin, Schenk a. Lebau, Lich a. Grossen, Baumann a. Nadeberg, Davidsohn a. Breslau.

Wöchentlicher Produkten- und Börsenbericht von Hermann Meyer.

Posen, 12. Dezbr.

Die erste Hälfte der Woche hatten wir weiches reinerisches Wetter,

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wagner in Posen.

welches die mit Schnee bedeckten Felder enthielt. Seit gestern ist Frost eingetreten, der den Saaten hoffentlich die rothwendige Schneedecke wiederum geben wird. Die Weihnachtsnähe versieht nicht wie gewöhnlich ein stärkeres Angebot von Getreide hervorzu bringen, wo durchnamlich

Roggen wesentlich im Preise nachgeben musste. Am Landmarkt waren die Zufuhren recht stark, während der Verband nach Sachsen sehr schwach und nur auf die Bahnhofsstände beschränkt blieb. Man zahlte für geringe Waare 49—52, keine 53—55½ Thlr. per 1000 Kl. An der Börse entwickelte sich per Frühjahr ein lebhafte Geschäft bei auf behaupteten Coursen. Der Cours per Dezember ging in Folge kleinerer Ankündigungen stark zurück, erholte sich jedoch schließlich etwas. Man zahlte per Dezember 51—49—50 Thlr. Frühjahr 150½—149 bis 150 Mt. per 1000 Kl.

Weizen musste unter sehr starker Zufuhr ebenfalls billiger erlassen werden, doch trat zu den gewicheten Preisen Seiten des Konsums und der Händler gute Kauflust ein. Bezahlte wurde geringe Waare 57—60 mittel 61—64, keine 65—68 per 1000 Kl.

Gerste aus der Provinz und Schlesien recht stark offerirt, war zu gedrückten Preisen nur schwach verkäuflich. Zu notiren ist kleine Gerste mit 48—50, große 52—56 per 1000 Kl.

Hafer ebenfalls mehr angeboten, begegnete guter Kauflust zu mäßig herabgesetzten Preisen. Bezahlte wurde 34—36 Thlr. per 625 Kl.

Kohlen waren mäßig angeboten und in Futterware zu 65—68, Kochware 70—75 Thlr. per 1000 Kl. placirbar.

Spiritus verharrte in seiner Stagnation der Preise, welche nur an zwei Tagen eine Veränderung nach oben aufzuweisen hatten. In der Lage des Marktes sind neue Momente zur Preisbestimmung für die Zukunft nicht angetreten; nur die Produktion ist etwas kräftiger geworden und wenn Waare den Markt noch nicht gerade belastigt, so liegt dies an der Zurückhaltung der Borräte in den kleinen Städten. Die dortigen Händler glauben durch eine Lagerung die Waare später besser verwerten zu können; eine Operation, welche in den letzten Jahren fast immer geglückt ist. Nach der Situation des Weltmarktes zu urtheilen ist jedoch das Gelingen dieser Spekulation in diesem Sommer sehr fraglich. An unserem Platze wurden die herankommenden Zufuhren von den Spritfabriken, welche auf frühere Verschärfungen beschäftigt sind, noch immer prompt aufgenommen; neue Aufträge dagegen laufen nur sehr spärlich ein. Der Abzug von Rohware ist noch immer gleich Null. Allem Aufsehen nach dürften wir schon im nächsten Monate durch einen vergrößerten Report zur Lagerung gelangen. An der Börse bestand nur für Sommertermine zu Spekulationszwecken gute Kauflust, während vordere Sichten gedrückt und anaebotet waren. Bezahlte wurde: Dezember 17½—18½—17½, Frühjahr 18½—19½—2½.

Bis 5 Uhr Nachmittags eingegangene Depeschen.

Berlin, 12. Dezember. [Reichstag.] In Folge der gestrigen Verhaftung des Abgeordneten Majunka zur Verbüßung der rechtskräftig erlangten einjährigen Gefängnisstrafe, bringt Laske, von allen Fraktionen unterstützt, den Antrag ein, die Geschäftskommission zur schleunigen Berichterstattung darüber aufzufordern, erstens ob die Verhaftung von Reichstagsmitgliedern auf Grund eines rechtskräftigen Strafurtheils während der Dauer der Session ohne Zustimmung des Reichstags zulässig sei, zweitens ob und welche Schritte zu veranlassen, derartigen Verhaftungen von Reichstagsmitgliedern vorzubeugen. Laske begründet den Antrag, der, nachdem Windhorst hinsichtlich desselben die vorhandene Einigkeit aller Parteien konstatirt, einstimmig angenommen wird.

Berlin, 12. Dezember. [Arn im prozeß] Der Staatsanwalt konstatirt den unerlaubten Verkehr der Angehörigen des Angeklagten mit einzelnen Zeugen. Präsident rügt das Vorkommnis. Zeuge Kriminalinspektor Pick befundet den häufigen Verkehr Morray mit dem Geschäftsführer Arnim. später den bei Arnim saßen könne möglicherweise eine mit einem Schreibstil gewesen sein, die nicht geöffnet wurde. Wedehlen bekundet, Landsberg habe mit ihm über Entführungen in der Presse so gesprochen, als wenn ihm bekannt wäre, daß dieselben im Auftrage Arnims erfolgten. Landsberg gibt dies zu. Es folgt die Verlesung der Aktenstücke bezüglich des "Echo du Parlament" und der wiener "Press". Angeklagter gibt bezüglich letzterer zu, daß das Promotorium von ihm herrühre, lehnt aber jede Erklärung ab, ob die Veröffentlichung durch ihn erfolgt sei und verzweigt auch über den Adressaten beider Konzilsbriefe Auskunft zu geben, wiederholt nur, Bischof Hefele sei nicht darunter; Arnim erkennt die verlesenen Schriftstücke an.

Der Vorsitzende des Gerichtshofes legt die in Nassenhaide saßen Papire aus Arnims Kopierbuch ic. vor, die letzterer anerkennt. Der Gerichtshof beschließt dieselben informationis causa verlesen zu lassen. Die von der Vertheidigung beantragte Vernehmung Hermann v. Arnim wird als unerheblich abgelehnt. Zu dem Briefe an Landsberg bemerkt der Angeklagte, es handle sich dort um Auslagenverstaltung nicht um Geldspenden. Die Vormittagssitzung wird 12½ Uhr geschlossen. Nachmittags absolut geheime Sitzung; nächste öffentliche Sitzung Montag Vormittag.

Druck und Verlag von W. Deker & Co. (E. Büstel) in Posen.